



Beratungs-  
zentrum für  
Kinder und  
Jugendliche

Erwachsene,  
Paare und  
Familien

Schwangeren-  
beratung/  
Schwanger-  
schaftskon-  
fliktberatung

[www.dw-  
husum.de](http://www.dw-husum.de)

# Jahresbericht 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

wir berichten über die Arbeit des Psychologischen Beratungszentrums im Jahr 2021.

Wir erinnern uns: es war das zweite Corona-Jahr. Und vermutlich werden wir noch weiterzählen in den kommenden Jahren. In diesem Jahr haben wir eine Art der Normalität im Unnormalen entwickelt, unter verschiedenen Bedingungen und Hygienekonzepten gearbeitet, neue Kommunikationswege noch besser genutzt.

Dank der verfügbaren Tests und der dann auch für alle verfügbaren Impfung, gab es größere Sicherheit und mehr Handlungsmöglichkeiten.

Einige weitere Ereignisse hatten sicher auch Auswirkungen auf die Befindlichkeit der Menschen. Der Rückzug des westlichen Militärs aus Afghanistan und die Lage dort jetzt erschütterte nicht nur die mitfühlenden Nachrichtenleser\*innen, sondern besonders auch die afghanische geflüchtete Community bei uns mit der Sorge um ihre Angehörigen im Heimatland. Das spüren wir in der Beratung.

Die Flutkatastrophe im Ahrtal und drumherum hat die bedrängende Lage des Klimawandels auch für uns mehr als deutlich gemacht – und das ist besonders für die jungen Menschen eine schwere Belastung.

Und während diese Zeilen geschrieben werden, hat sich durch den Krieg in der Ukraine die Welt grundlegend geändert. Die Auswirkungen auch auf die psychische Lage von Kindern und Erwachsenen sind noch nicht absehbar.

Auch das ganz normale Leben bringt Schönes und Schweres mit sich und so gab es im Psychologischen Beratungszentrum insgesamt sehr viel zu tun.

Viele Beratungen haben in Präsenz stattgefunden. Gruppen starteten in der zweiten Jahreshälfte wieder, auch eine Kindergruppe.

#### Neue Wege:

Seit Sommer arbeiten wir mit der datensicheren Beratungsplattform BeraDIG, über die Videoberatungen und ein sicherer Austausch von Emails angeboten wird. Die Plattform ermöglicht jetzt auch die direkte digitale Anmeldung über die Homepage der Beratungsstelle.

#### Viel zu tun:

Die Anmeldezahlen sind deutlich gestiegen, von 707 Anmeldungen im Vorjahr zu 791 im Bereich der Erziehungsberatung und im Bereich der Lebensberatung von 240 Fällen auf 271. Die andauernde pandemische Lage mit ihren Unsicherheiten und Belastungen zeigt noch mehr Wirkung als im Jahr zuvor: ständig neu einzurichtenden Routinen, Kontaktbeschränkungen, der Wegfall vieler Angebote und Aktivitäten, Homeoffice und Homeschooling...

Plätze bei niedergelassenen Psychotherapeutinnen und Klinikplätze sind noch knapper als je. So „halten“ wir als Beratungsstelle Menschen, die eigentlich eines anderen Rahmens bedürften.

Erschrocken beobachten wir eine zunehmend gedrückte Stimmungslage, Perspektivlosigkeit, Depressionen und Suizidalität bei Jugendlichen und Kindern.

Umso positiver ist es, wenn Menschen sich auf den Weg machen, sich Unterstützung holen und nach Veränderungen suchen.

Das Psychologische Beratungszentrum bietet Beratung für Kinder, Jugendliche, Eltern, Einzelpersonen, Paare, Frauen und Männer im Schwangerschaftskonflikt und Schwangere – also ein breites Angebot für Menschen jeden Alters mit unterschiedlichsten Anliegen. Hinzu kommen Angebote für Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Standorte sind Husum, Tönning und Bredstedt.

Sorgen, Krisen und emotionale Probleme, Fragen des Zusammenlebens, Konflikte allgemein und um die Kinder nach Trennung der Eltern, sind Anmeldegründe, bei denen wir helfen können.

Die Beratung findet in unterschiedlichen Zusammensetzungen statt: einzeln, spieltherapeutisch, mit ganzen Familiensystemen oder Teilen davon, als Paarberatung, im Gespräch, als Videokonferenz oder telefonisch. Auch Beratungen mit Sprachmittler\*innen oder Dolmetscher\*innen werden geführt.

In der Regel kommen die Menschen nach einem orientierenden ersten Gespräch mehrfach.

Ein wichtiges Angebot sind die unterschiedlichen Gruppen wie „Trennung meistern - Kinder stärken“ für getrennte Eltern, das Elterntaining für Familien mit sehr aktiven, durchsetzungsstarken oder verträumten Kinder („AD(H)S Elterntaining – Familien stärken) oder Gruppen für Kinder. Im vergangenen Jahr fanden auch eine Kindergruppe für Kinder von getrennten Eltern statt sowie eine Gesundheitsgruppe für geflüchtete Frauen.

Im Bereich der Sexualpädagogik starteten wir mit einem neuen Angebot: der wöchentlichen Sprechstunde „Offen und ehrlich“, in der zielgerichteter jüngere Menschen angesprochen werden zu Themen von Sexualität, Partnerschaft, sexuelle Orientierung. Zu diesem Themenkreis werden mit „Offen und ehrlich on tour“ auch Angebote in Jugendgruppen, Klassen, Jugendzentren und anderem gemacht.

Wir sind dankbar, dass wir mit Unterstützung des Kreises Nordfriesland weiterhin Beratung für Menschen nach Flucht und Trauma anbieten konnten (**Das Leben neu aufbauen**) und auch Lebensberatung für Menschen, die Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich des SGB 2 absolvieren (**Beratung plus**).

Das **Paternelternprojekt für Kinder psychisch kranker Eltern** konnte dank der Unterstützung des Kreises ebenso weiterarbeiten. Die ehrenamtlichen Pat\*innen haben den Kontakt zu ihren Schützlingen auch in der schwierigen Zeit gehalten, es fanden sich sogar weitere interessierte Ehrenamtliche.

### Ausgezeichnete Arbeit:

In einem sehr ausführlichen Prozess haben wir im vergangenen Jahr unsere Konzeption und Arbeitsweise neu beschrieben und uns nach den Qualitätskriterien unseres Fachverbandes Bundeskonferenz für Erziehungsberatung bke prüfen lassen. Das Qualitätssiegel der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung bke wurde uns im März 2022 feierlich wieder verliehen.

### Leitungswechsel:

Ab März 2022 leitet Peter Stoffers das Psychologische Beratungszentrum.

Susanne Baum bleibt Geschäftsbereichsleitung für den Bereich Beratung und Therapie.

### **Wir danken sehr herzlich**

- allen Menschen,  
die sich an uns wenden und vertrauensvoll mit uns ihre Gedanken,  
Erfahrungen, Sichtweisen und Fragen teilen
- allen Mitarbeiter\*innen, dass sie die gesamte Zeit über präsent waren für die  
Ratsuchenden, die Arbeit unter erschwerten Bedingungen weitergeführt  
haben und neue Wege entwickelt haben bei Video-Beratung oder  
Fortbildungen auf diesem Weg
- allen Kolleg\*innen im Netzwerk für die gute Zusammenarbeit
- dem Kreis Nordfriesland,  
in dessen Auftrag wir die Erziehungsberatung anbieten.  
Das Patenelternprojekt und die Beratung für Menschen nach Flucht und  
Trauma werden ebenfalls vom Kreis getragen.
- dem Kirchenkreis Nordfriesland,  
dessen Tochter das Diakonische Werk Husum ist.
- dem Land Schleswig Holstein,  
das die Schwangerenberatung und die Schwangerschaftskonfliktberatung  
finanziert
- so manchem Einzelspender oder –spenderin,  
der oder die unsere Arbeit unterstützt, auch den Husumer Lionsfrauen!
- Aktion Mensch für das Projekt Rettungsinsel

Husum, im April 2022



Peter Stoffers  
Leitung



Susanne Baum  
Geschäftsbereichsleiterin Beratung und Therapie

**Psychologisches Beratungszentrum des Diakonischen Werkes  
Husum  
Statistik des Jahres 2021  
über die Leistungen im Bereich SGB VIII**

**I. Fallbezogene Leistungen Erziehungs- und Jugendberatung (nach § 28 SGB VIII)**

**Fallzahlen**

	2021	2020
<b>Fallzahlen gesamt</b>	<b>791</b>	<b>707</b>
Fallzahlen männlich	385	355
Fallzahlen weiblich	402	352

\_\_\_787\_ Familien wurden beraten – in manchen Familien ergaben sich mehrere Beratungsprozesse für die verschiedenen Geschwister oder einzelne elterliche Personen, daher ist die Fallzahl höher als die Zahl der Familien.

**Fallzahlen nach Sozialräumen**

Sozialraum	absolut	in %
Süd	209	26,4
Husum	354	44,8
Mitte	202	25,5
außerhalb der Sozialräume	26	3,3
<b>Anzahl der berücksichtigten Fälle</b>	<b>791</b>	<b>100</b>

**Nicht erschienen**

Hinzu kommen Fälle, in denen nach Anmeldung ein erster Termin vorgehalten wurde, die Klienten aber nie erschienen sind.

Fälle insgesamt	<b>60</b>
<b>Davon fern geblieben ohne Absage / ohne Grund</b>	48
<b>Mit Absage ferngeblieben:</b>	
weil Wartezeit zu lang	
weil Problem erledigt	1
wegen Krankheit	4
wegen Termin in anderer Beratungsstelle	7
<b>Dafür vorgehaltene Zeit (Std.)</b>	<b>52,5</b>

### Erreichte Personen (ohne Sozialberatung und reiner Telefonberatung)

Fälle insgesamt	791
Beratene Bezugspersonen insgesamt	647
<b>Insgesamt erreicht</b>	<b>1.438</b>
Mitberatene familiäre Bezugspersonen (durchschnittlich) pro Fall	0,82

### Reine Telefonberatungen

Hinzu kommen Fälle in denen wegen der Corona Situation ausschließlich telefonische Beratung durchgeführt wurde und die deshalb für die Leistungen im Bereich des SGB VIII für 2021 nicht erfasst wurden.

Fälle insgesamt	<b>29</b>
Davon:	
Gefährdung des Kindeswohls	1
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	14
Andere Gründe	14

### Beratung wurde in Offener Sprechstunde erbracht:

Fälle insgesamt	159
Beratene Personen insgesamt	190

51 Offene Sprechstunden fanden in Husum und 42 in Tönning statt, in denen 159 Beratungen in Einzel- oder Mehrpersonen-Settings für insgesamt 190 Personen stattgefunden haben.

In 56 Fällen entstand aus der Beratung in der Offenen Sprechstunde eine Anmeldung in der Erziehungsberatung.

### Sozialberatung im Bereich SGB VIII

#### **Hinzu kommen Fälle mit dem Schwerpunkt Sozialberatung**

Fälle insgesamt	<b>32</b>
Beratene Bezugspersonen insgesamt	25
Insgesamt erreicht	57
Anzahl der Sitzungen	105
Zeitaufwand insgesamt in Stunden	77,33

**Sitzungen: Zeitaufwand (alle Fälle im Statistikjahr)**  
(ohne Sozialberatung und reiner Telefonberatung)

Anzahl der Sitzungen	3387
Dauer insgesamt in Stunden	3264,47
Durchschnittliche Anzahl Sitzungen pro Fall	4,41
Durchschnittlicher Aufwand pro Fall in Stunden	4,23

**Art der Hilfen**

	gesamt	in %	männlich	in %	weiblich	in %
Erziehungsberatung vorrangig mit Familie	89	11,25	51	13,25	37	9,20
Erziehungsberatung vorrangig mit Eltern	490	61,95	261	67,79	229	56,97
Erziehungsberatung vorrangig mit jungem Menschen	212	26,80	73	18,96	136	33,83

**Beratung fand in Verbindung mit folgender Hilfe statt**

	gesamt	in %
Beratung zur Partnerschaft, Trennung und Scheidung, elterliche Sorge	66	8,34
Ausübung der Personensorge, Umgangsrecht, Anbahnung des Umgangs	80	10,11

**Alter zum Zeitpunkt der Anmeldung**

	gesamt	in %	männlich	in %	weiblich	in %
0 - 3 Jahre	44	5,56	23	5,97	21	5,22
3 - 6 Jahre	81	10,24	45	11,69	36	8,96
6 - 9 Jahre	131	16,56	76	19,74	55	13,68
9 - 12 Jahre	150	18,96	80	20,78	69	17,16
12 - 15 Jahre	102	12,9	37	9,61	65	16,17
15 - 18 Jahre	127	16,06	53	13,77	73	18,16
18 - 21 Jahre	88	11,13	38	9,87	48	11,94
21 - 24 Jahre	40	5,06	17	4,42	23	5,72
24 - 27 Jahre	26	3,29	15	3,9	11	2,74
älter als 27 Jahre	2	0,25	1	0,26	1	0,25

## Hauptgrund der Hilfestellung

	gesamt	in %	männlich	weiblich
eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	41	5,18	19	22
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	146	18,46	72	74
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	34	4,3	13	21
3a) Partnerkonflikte der Eltern	41	5,18	20	21
3b) Konflikte zwischen Eltern/Stiefeltern und Kind	17	2,15	5	12
3c) Konflikte mit Geschwistern	1	0,13	0	1
3d) Aktuelle Trennung oder Scheidung der Eltern	59	7,46	30	29
3e) Umgangs- / Sorgerechtsstreitigkeiten der Eltern nach der Trennung	73	9,23	45	28
3f) Migrationsbedingte Konflikte	30	3,79	22	8
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	37	4,68	25	12
Entwicklungsauffälligkeiten / seelische Probleme des jungen Menschen	52	6,57	19	31
5a) Entwicklungsauffälligkeiten	13	1,64	8	5
5b) emotionale Probleme des jungen Menschen	131	16,56	44	85
5c) körperlich-seelische Auffälligkeiten	53	6,7	20	33
schulische / berufliche Probleme des jungen Menschen	11	1,39	10	1
6a) Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen	12	1,52	11	1
6b) Verhaltens-, Konzentrationsprobleme, AD(H)S	19	2,4	14	5
6c) Hochbegabung	0	0	0	0
6d) Minderbegabung	0	0	0	0
6e) Schulverweigerung/Schwänzen	5	0,63	3	2
Unversorgtheit des jungen Menschen	1	0,13	1	0
unzureichende Förderung / Betreuung / Versorgung des jungen Menschen	1	0,13	0	1
Gefährdung des Kindeswohls	5	0,63	1	4
9a) Traumatisierung des jungen Menschen	9	1,14	3	6
9b) Vernachlässigung / Verwahrlosung des jungen Menschen	0	0	0	0



### Aufenthaltort vor der Hilfe

	gesamt	in %
im Haushalt der Eltern / eines Elternteils / des Sorgeberechtigten	624	78,89
in einer Verwandtenfamilie	19	2,4
in einer nicht verwandten Familie (z.B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)	6	0,76
in der eigenen Wohnung	50	6,32
in einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	7	0,88
in einem Heim oder einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	21	2,65
in der Psychiatrie	2	0,25
in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z. B: Internat, Mutter/Vater-Kind-Einrichtung)	3	0,38
sonstiger Aufenthalt (z.B. JVA)	1	0,13
ohne festen Aufenthalt	0	0
an unbekanntem Ort	1	0,13

### Situation der Herkunftsfamilie bei Hilfebeginn

	gesamt	in %
Eltern leben zusammen	333	42,10
Elternteil lebt allein ohne (Ehe)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	263	33,25
Elternteil lebt mit neuer/m Partner/in (mit/ohne weitere/n Kinder/n, z.B. Stiefelternkonstellationen)	136	17,19
Eltern sind verstorben	5	0,63
unbekannt	54	6,83

### Mindestens ein Elternteil kommt aus dem Ausland

	gesamt	in %
Nein	662	83,69
Ja	129	16,31

### Im Haushalt gesprochene Sprache

	gesamt	in %
Deutsch	718	90,77
nicht Deutsch	73	9,23

## Wirtschaftliche Situation

	gesamt	in %
keine Angaben	19	2,40
Herkunftsfamilie oder der/die junge Volljährige finanziert Lebensunterhalt voll aus eigener Erwerbstätigkeit oder Rente/Pension	533	67,38
In Herkunftsfamilie ist mind. ein Elternteil oder der/die junge Volljährige weniger als 1 Jahr arbeitslos und bezieht ALG I	17	2,15
Herkunftsfamilie oder der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von ALG II, Grundsicherung, Sozialhilfe oder bezieht einen Kinderzuschlag	39	4,93
Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise von ALG II, Grundsicherung oder Sozialhilfe	34	4,3
Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz von ALG II, Grundsicherung oder Sozialhilfe	49	6,19
unbekannt	100	12,64

## Wiederaufnahme: der oder die Ratsuchende war schon mal in Beratung bei uns

	gesamt	in %
nein	786	99,37
ja	5	0,63

## Anregung erfolgte durch (Initiative)

	gesamt	in %
junger Mensch selbst	98	12,39
Eltern / Personensorgeberechtigte/r	475	60,05
Kindertageseinrichtung / Schule	2	0,25
3a) Kindertageseinrichtung	1	0,13
3b) Schule	32	4,05
soziale(r) Dienst(e) und andere Institutionen (z. B. JA, ARGE)	91	11,5
Gericht / Staatsanwaltschaft / Polizei	19	2,4
Arzt / Klinik / Gesundheitsamt	46	5,82
ehemalige Klienten / Bekannte / Verwandte	19	2,4
Sonstige	8	1,01

## Abschlussgrund

	<b>gesamt</b>	<b>in %</b>
Beendigung gemäß Beratungszielen	422	77,15
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch Sorgeberechtigten / jungen Volljährigen	78	14,26
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch die betreuende Einrichtung	1	0,18
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch den Minderjährigen	7	1,28
sonstige Gründe	39	7,13
<b>Summe</b>	<b>547</b>	<b>100</b>

## Unmittelbar nachfolgende Hilfe

	<b>gesamt</b>	<b>in %</b>
keine Angaben	242	30,59
Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, KJP, andere Einrichtungen	83	10,49
Beratung in allgemeinen Fragen zur Erziehung durch ASD (§ 16 Abs. 2 SGB VIII)	8	1,01
Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	18	2,28
Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	3	0,38
keine nachfolgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII bekannt	237	29,96
keine nachfolgende Hilfe nach §§ 27 - 35, 41 SGB VIII erforderlich	200	25,28

## **II. Fallübergreifende Leistungen Erziehungsberatung (nach § 28 KJHG)**

Märchengruppe für Kinder	1
ADS / ADHS Elterntraining	1
Gruppentraining für Eltern: Trennung meistern - Kinderstärken	1
Gesundheitsgruppe für Frauen (nach Flucht und Trauma)	1
Gruppe für Kinder von getrennten Eltern	1

### III. Fallunspezifische Leistungen Erziehungsberatung (nach § 28 KJHG)

#### Präventive Leistungen

	Anzahl
Fachberatungen für pädagogische Fachkräfte, Themen z.B. ADHS, aggressives Verhalten, schwere Erkrankung einer Schülerin, Kooperation mit dem Regionalteam (fallunabhängig)	6
Fortbildungen für ehrenamtliche Paten/Patinnen zu psychischen Erkrankungen und deren Auswirkungen auf die verschiedenen Familienmitglieder	7
Café international	2

#### Kooperation Vernetzung

Wir nahmen teil an folgenden Arbeitskreisen:

- Netzwerkbeirat Gesund aufwachsen des Kreises Nordfriesland
- Kooperation und Interventionskonzept gegen häusliche Gewalt (KIK)
- Arbeitskreis zu Schulabsentismus mit Schulpsychologie, Gesundheitsamt
- Runder Tisch Integration Eiderstedt
- Fachrunden Frühe Hilfen Husum, Mitte und Süd
- Jugendhilfeausschuss des Kreises Nordfriesland
- Landesweiter Arbeitskreis Mitarbeiter\*innen der Erziehungsberatungsstellen
- Trägerübergreifende Konferenz der Erziehungsberatungsstellen SH
- jährliches Treffen mit dem Baumhaus, den beiden Schulpsychologen und dem Kinder- und jugendärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes Husum
- Arbeitskreis „Kinder psychisch kranker Eltern“

#### Team- und Fallsupervision:

Die Team-/Fallsupervision mit einer externen Supervisorin für das Team oder einzelne Mitarbeitende fand 6 Mal, die kollegiale Teamsupervision fand 50 mal statt, zusätzlich gab es 2 externe Supervisionen für die Kolleginnen in der Schwangerschaftskonfliktberatung sowie 2 für die Kolleginnen in der Arbeit mit geflüchteten Menschen.

#### Mitarbeitende besuchten Fortbildungen zu Themen, wie:

Beratung zu Dritt, Der SIT-Ansatz und Systemsprenger, Kinderschutz in der Medizin, Kontaktlose Angebote der Frühen Hilfen, Loverboy Methode, Transgender – Sexuelle Orientierung, christliches Profil, Schulung zum SGB 2, Trauma und somatic experiencing

## Allgemein Kontakt zu Institutionen

Wir halten Kontakt zu vielen Institutionen:

Sozialraumorientierte Kinder- und Jugendhilfen mit dem Fachdienst Jugend, Familie und Bildung des Kreises NF und den Regionalteams Süd, Husum und Mitte, Familienzentren, Kindertagesstätten, Schulen, Kinder- und Jugendtreff, Kirchengemeinden, Kirchenkreis, Kreiskrankenhaus, Kinderschutz-Zentrum Westküste, Familie leben, Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke, Ev. Familienbildungsstätte, Lebenshilfe, Frauenberatungsstelle, Pro familia, Fachdienst Migration, Schulpsychologische Beratungsstelle, Frühförderung, Beratungsstelle für Integration, Kinder- und Jugendpsychiatrische Kliniken, Tageskliniken und Ambulanzen in Schleswig, Heide, Flensburg und Husum (Baumhaus und Villa Paletti), Gesundheitsamt, Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk, u. a. m.

Neben den bis hier erwähnten Leistungen im Rahmen des SGB VIII, die im Wesentlichen vom Kreis Nordfriesland finanziert werden, gibt es **weitere Aufgabenfelder**:

## Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219

Anzahl der Beratungsfälle Schwangerenberatungen:	403
Davon Antragsannahme Bundesstiftung Mutter und Kind	293
Schwangerschaftskonfliktberatungen (§ 218/219):	28

## Lebens- und Paarberatung

Fälle	absolut	in %	männlich	in %	weiblich	in %
<b>Fälle insgesamt</b>	<b>271</b>	<b>100</b>	<b>116</b>	42,80	<b>155</b>	57,20
Übernahmen aus Vorjahr	52	19,19	16	5,90	36	13,28
Neuaufnahmen	219	80,81	100	36,90	119	43,91
Abgeschlossen	218	80,44	93	34,32	125	46,13
Wiederanmeldungen	6	2,21	0	0	6	2,21

Erreichte Personen	absolut
Fälle insgesamt	271
beratene Bezugspersonen insgesamt	14
<b>insgesamt erreicht</b>	<b>285</b>

31 dieser Menschen hatten einen Migrationshintergrund, das entspricht 11,44 %.

<b>Leistungen</b>	<b>absolut</b>
Anzahl der Sitzungen	938
Durchschnittliche Anzahl der Sitzungen pro Fall	3,55

Davon wurden Corona bedingt geführt: 46 Sitzungen online (face to face) 4,91 %  
und 355 telefonisch 37,85 %

### **Sozialberatungen für Menschen ohne Kinder unter 21 Jahren:**

In der Lebensberatung enthaltene Sozialberatungen

<b>Leistungen</b>	<b>absolut</b>
Fälle	37
Mitberatene Personen	1
<b>Insgesamt erreichte Personen</b>	<b>38</b>
Anzahl der Sitzungen	109

**Standorte sind:**

**Husum**

Diakonisches Werk Husum gGmbH  
Psychologisches Beratungszentrum  
Theodor-Storm-Straße 7  
25813 Husum

Tel 04841 6914-40

Fax 04841 6914-59

E-Mail [pbz@dw-husum.de](mailto:pbz@dw-husum.de)

**Außenstelle Bredstedt**

Osterstraße 65  
25821 Bredstedt

**Außenstelle Tönning**

Johann-Adolf-Straße 7/9  
25832 Tönning

**Unser Sekretariat ist zu folgenden**

**Zeiten besetzt:**

Montag bis Donnerstag 8:00 – 17:00 Uhr

Freitag 8:00 – 13:00 Uhr

In Husum bieten wir mittwochs zwischen 14.00 – 15:30 Uhr  
eine offene Sprechstunde an.

In Tönning bieten wir dienstags, außer in den Schulferien,  
zwischen 13.30 – 14:15 Uhr eine offene Sprechstunde an.